

Microsoft Identity Manager für Experten

Kurscode A622



Einführung

Dieser Kurs baut auf dem Kurs für Fortgeschrittene (A621) auf. Eine mögliche alternative Bezeichnung ist „Fortgeschrittene Entwicklung“, da einiges an Programmierung behandelt wird, dennoch wird im Kurs nicht von Ihnen erwartet, dass Sie im nennenswerten Umfang neue Programme schreiben. Es gibt viele Aspekte in diesem Kurs, die sich mehr auf Architektur oder die erweiterte Konfiguration beziehen. Die meisten MIM-Berater haben mit den Programmierungsaufgaben keine Schwierigkeiten.

Wie in allen von uns angebotenen Kursen gibt es auch hier eine Menge praktischer Übungen, in denen die meisten komplexeren Aspekte von MIM behandelt werden, sodass Sie Ihre Lösungsansätze optimieren können.

In diesem Kurs verwenden wir Werkzeuge, die von uns entwickelt und vertrieben werden. Hier erfahren Sie, wie deutliche Einsparungen und Leistungsverbesserungen zu erreichen sind. Wir weisen auf Alternativen hin und bieten diese unseren Kursteilnehmern vergünstigt zum Kauf an.

Zielgruppe und Voraussetzungen

Dieser viertägige Kurs richtet sich an Entwickler, aber auch an Systemtechniker und -architekten, die die Bereitschaft mitbringen, sich mit Programmcode auseinanderzusetzen. Wo Programmcode benutzt wird, liegt das Hauptaugenmerk auf dessen Notwendigkeit und seiner Rolle in der Gesamtarchitektur. Wir setzen voraus, dass die Teilnehmer bereits den MIM-Beraterkurs für Fortgeschrittene (A621) absolviert haben.

Microsoft Identity Manager für Experten

Kurscode A622

Kursbeschreibung

Modul 1: Regelerweiterungen

Obwohl durch deklarative Synchronisierungsregeln im Portal (Portal Sync Rules) viel erreicht werden kann, bieten Regelerweiterungen für den MIM Synchronisierungsdienst (klassische Sync Server Rule Extension) die höchste Flexibilität und Skalierbarkeit. Hierbei handelt es sich um das umfangreichste Modul, es ist ein Rückblick auf die Regelerweiterungen und darauf, wann und wofür sie eingesetzt werden sollen. Wir stellen viele Beispiele vor und stellen auf Basis unserer praktischen Erfahrung Best Practices für den Einsatz von MIM und seiner Vorgängerversionen in den verschiedensten Umgebungen vor.

Modul 2: Techniken der Regelerweiterung

Dieses Modul baut auf Modul 1 auf, wobei Sie das, was Sie über die Erweiterung von Regeln gelernt haben, in einer Reihe nützlicher Techniken anwenden, einschließlich der Handhabung von Verbindungen zu mehrfachen Connector Space Objekte (in einem einzigen MA), die Verwaltung mehrerer Metaverse-Erweiterungen (wodurch es einfach ist, Provisionierungsregeln über viele Zielsysteme hinweg zu verwalten) sowie die Datenvalidierung (Sicherstellung, dass nur saubere Daten die Metaverse erreichen). Das Debuggen von Code wird ebenfalls behandelt.

Modul 3: Einige Überlegungen zum Portal

In unserem Kurs A621 haben wir von Listen und Verwaltungsrichtlinienregeln (MPRs) Gebrauch gemacht. Sie sind von grundlegender Bedeutung für die Sicherheit des Portals und allen portalbasierten Aktivitäten. Auch können sie zur Steuerung der Synchronisierung verwendet werden. An dieser Stelle wollen wir tiefer in die Materie einsteigen und XPath einsetzen, Einschränkungen und Alternativlösungen identifizieren und einige Best Practices vorschlagen. Wir besprechen die Namenskonventionen und nutzen zwei Werkzeuge von OCG, eines zum Bearbeiten von RDCs und das andere für die sichere Migration der Portalkonfiguration.

Modul 4: Ansätze zur Synchronisation

Während unserer Kurse MIM Foundation (A620) und Advanced (A621), und auch in diesem Kurs, verbringen wir viel Zeit mit der Synchronisation - und das zu Recht. In diesem Modul wird erarbeitet, wann Portal-Synchronisierungsregeln verwendet werden und wann die klassischen Regeln. Wir schlagen auch einen hybriden Ansatz vor. Zum Schluss geben wir einen Überblick über AD Connect, eine spezielle Version der Sync-Engine, die verwendet wird, um AD mit Azure zu verbinden.

Modul 5: Workflows

Wir haben Workflows bereits im Rahmen des Kurses A621 benutzt, aber hier gehen wir das Programmiermodell für Windows Workflow Foundation-Aktivitäten durch und erstellen eine repräsentative benutzerdefinierte Aktivität - eine Vorlage für Ihre zukünftige Verwendung.

Modul 6: Weiteres zur Berichterstellung

Hier erweitern wir unsere Kenntnisse der Berichterstellung aus dem Kurs A621 und führen vor, wie man das Berichtsschema erweitert und eigene einfache Berichte schreibt. Wir nutzen auch ein weiteres von OCG entwickeltes Werkzeug um einen Bericht über die MIM-Konfiguration zu erstellen.

Modul 7: Erweitern von MAs

MIM bringt standardmäßig mehrere Managementagenten (MAs) mit, die Ihnen Verbindungen zu vielen Systemen ermöglichen. In fast allen praktischen Anwendungsfällen ist jedoch die Verbindung zu weiteren Systemen nötig. Wir sehen uns Methoden an, die zur Erweiterung von Managementagenten zur Verfügung stehen. Der Großteil dieses Moduls beschäftigt sich mit dem erweiterbaren Verwaltungsagenten ECMA2 und dessen Möglichkeiten. Es werden auch ein paar Beispiele für diejenigen geboten, die sich für den Code interessieren.

Ergebnisse des Kurses

Am Ende des Kurses werden die Teilnehmer

Folgendes können:

- Regelerweiterungen programmieren und Tipps zu Visual Studio erfahren; wissen, wie man mehrere Projekte verwaltet, die normalerweise mit einem MIM-Projekt zusammenhängen
- Tipps und Methoden zum Umgang in verschiedenen Szenarien einsetzen können
- Komplexere Portal-Problemstellungen identifizieren und bearbeiten können, zu denen auch Sicherheitsaspekte sowie Ratschläge zur optimalen Benennung und zur Migration der Portalkonfiguration zählen
- Workflows anwenden und programmieren
- Die standardmäßige Berichterstellung im Hinblick auf Schemaerweiterungen und Berichte erweitern
- Die Möglichkeiten der Nutzung des Extensible Connectivity Management Agent Version 2 (ECMA2) kennenlernen und Beispiele dafür anwenden

Microsoft Certified Professional-Prüfungen

Derzeit gibt es keine MCP-Prüfung für diesen Kurs.

Kursmaterialien

Zu den Kursmaterialien gehören eine Arbeitsmappe und andere für diesen Kurs erforderliche Unterlagen.